

18135/AB
Bundesministerium vom 26.07.2024 zu 18726/J (XXVII. GP)
bmbwf.gv.at
Bildung, Wissenschaft und Forschung

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.397.839

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 18726/J-NR/2024 betreffend „Entwicklung Schüler:innenzahlen in der Sekundarstufe II“, die die Abgeordneten zum Nationalrat Christian Oxonitsch, Kolleginnen und Kollegen am 27. Mai 2024 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 und 3:

- *Wie hat sich die Anzahl der Schüler: innen seit dem Schuljahr 2011/12 in Schulen, die im Verwaltungsbereich des Bundes liegen, verändert. Bitte um eine vollständige Darstellung je Schuljahr, Bundesland und Schultyp.*
- *Wie viele Schulplätze an Schulen, die im Verantwortungsbereich des Bundes liegen, blieben jeweils in den Schuljahren 2014/15 - 2023/24 unbesetzt? Bitte um eine Auflistung nach Jahren, Schultyp und Bundesland.*

Hinsichtlich der Anzahl der Schülerinnen und Schüler seit dem Schuljahr 2011/12 bis zum Schuljahr 2022/23 an „Bundesschulen“, dh. jene Schulen, die im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung liegen und für die der Bund die Schulerhalterschaft innehaltet, inklusive Praxisschulen, wird auf nachstehende Aufstellungen hingewiesen.

Bundesland	Schuljahr										2022/23	
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21		
Burgenland	11.968	12.011	12.029	12.035	12.069	12.129	12.026	12.045	11.982	12.037	11.962	11.987
Kärnten	25.129	24.966	24.835	24.759	24.707	24.673	24.674	24.444	24.216	24.204	23.910	23.574
Niederösterreich	57.304	56.985	56.783	57.041	57.549	57.883	58.198	58.046	57.993	58.521	58.633	58.373
Oberösterreich	53.223	52.116	50.926	50.451	49.995	50.093	49.717	49.489	48.935	49.433	48.736	48.422
Salzburg	22.001	22.027	21.792	21.776	21.522	21.454	21.302	21.030	21.032	21.128	20.910	20.879
Steiermark	45.560	45.294	45.410	45.356	45.175	45.642	45.465	45.180	45.238	45.340	44.906	44.625
Tirol	25.819	25.858	25.893	26.040	25.614	25.179	25.087	24.538	24.292	24.369	24.397	24.316
Vorarlberg	13.988	14.014	14.157	14.021	13.905	13.840	13.612	13.449	13.180	13.570	13.555	13.664
Wien	75.515	76.241	76.549	76.694	77.563	78.520	79.986	80.215	80.306	82.080	82.484	82.925
Gesamt	330.507	329.512	328.374	328.173	328.099	329.413	330.067	328.436	327.174	330.682	329.493	328.765

Quelle: BMBWF, Bildungsdokumentation, Schulen in Zuständigkeit des BMBWF (inkl. Praxisschulen).

Schultyp	Schuljahr										2022/23	
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21		
VS	1.385	1.381	1.382	1.363	1.387	1.407	1.393	1.382	1.358	1.375	1.365	1.413
SS*	168	171	180	183	204	255	244	258	265	242	262	237
MS (bzw. HS)	4.150	1.625	1.613	1.599	1.578	1.574	1.560	1.569	1.556	1.576	1.561	1.558
AHS	168.591	171.472	171.791	172.581	174.834	177.101	178.601	179.454	180.166	181.931	182.238	183.242
BS	15	16	19	16	14	11	6	13	20	10	10	5
BMS	25.118	24.111	23.483	22.976	22..027	22.053	22.472	22.350	21.939	21.599	20.851	21.021
BHS	127.312	126.524	125.924	125.536	124.513	123.578	121.930	120.388	119.447	121.673	120.891	118.411
BSPA	3.768	4.212	3.982	3.919	3.542	3.434	3.861	3.022	2.423	2.276	2.315	2.878
Gesamt	330.507	329.512	328.374	328.173	328.099	329.413	330.067	328.436	327.174	330.682	329.493	328.765

VS	Volksschule
SS	Sonderschule
MS (bzw. HS)	Mittelschule bzw. Hauptschule
AHS	Allgemein bildende höhere Schule
BS	Berufsschule
BMS	Berufsbildende mittlere Schule
BHS	Berufsbildende höhere Schule
BSPA	Bundessportakademie

Quelle: BMBWF, Bildungsdokumentation, Schulen in Zuständigkeit des BMBWF (inkl. Praxisschulen).

*Sonderschulen inkl. Sonderschulklassen

Veränderung in (Prozentpunkten) der Anzahl an Schülerinnen und Schülern im Vergleich zum Schuljahr 2011/12 nach Bundesland und Schuljahr in Bundesschulen											
Bundesland	Schuljahr										
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Burgenland	0,4	0,5	0,6	0,8	1,3	0,5	0,6	0,1	0,6	-0,1	0,2
Kärnten	-0,6	-1,2	-1,5	-1,7	-1,8	-1,8	-2,7	-3,6	-3,7	-4,9	-6,2
Niederösterreich	-0,6	-0,9	-0,5	0,4	1,0	1,6	1,3	1,2	2,1	2,3	1,9
Oberösterreich	-2,1	-4,3	-5,2	-6,1	-5,9	-6,6	-7,0	-8,1	-7,1	-8,4	-9,0
Salzburg	0,1	-0,9	-1,0	-2,2	-2,5	-3,2	-4,4	-4,4	-4,0	-5,0	-5,1
Steiermark	-0,6	-0,3	-0,4	-0,8	0,2	-0,2	-0,8	-0,7	-0,5	-1,4	-2,1
Tirol	0,2	0,3	0,9	-0,8	-2,5	-2,8	-5,0	-5,9	-5,6	-5,5	-5,8
Vorarlberg	0,2	1,2	0,2	-0,6	-1,1	-2,7	-3,9	-5,8	-3,0	-3,1	-2,3
Wien	1,0	1,4	1,6	2,7	4,0	5,9	6,2	6,3	8,7	9,2	9,8
Gesamt	-0,3	-0,6	-0,7	-0,7	-0,3	-0,1	-0,6	-1,0	0,1	-0,3	-0,5

Quelle: BMBWF, Bildungsdokumentation, Schulen in Zuständigkeit des BMBWF (inkl. Praxisschulen).

Veränderung in (Prozentpunkten) der Anzahl an Schülerinnen und Schülern im Vergleich zum Schuljahr 2011/12 nach Schultyp und Schuljahr in Bundesschulen											
Schultyp	Schuljahr										
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
VS	-0,3	-0,2	-1,6	0,1	1,6	0,6	-0,2	-1,9	-0,7	-1,4	2,0
SS*	1,8	7,1	8,9	21,4	51,8	45,2	53,6	57,7	44,0	56,0	41,1
MS bzw. HS	-60,8	-61,1	-61,5	-62,0	-62,1	-62,4	-62,2	-62,5	-62,0	-62,4	-62,5
AHS	1,7	1,9	2,4	3,7	5,0	5,9	6,4	6,9	7,9	8,1	8,7
BS	6,7	26,7	6,7	-6,7	-26,7	-60,0	-13,3	33,3	-33,3	-33,3	-66,7
BMS	-4,0	-6,5	-8,5	-12,3	-12,2	-10,5	-11,0	-12,7	-14,0	-17,0	-16,3
BHS	-0,6	-1,1	-1,4	-2,2	-2,9	-4,2	-5,4	-6,2	-4,4	-5,0	-7,0
BSPA	11,8	5,7	4,0	-6,0	-8,9	2,5	-19,8	-35,7	-39,6	-38,6	-23,6
Gesamt	-0,3	-0,6	-0,7	-0,7	-0,3	-0,1	-0,6	-1,0	0,1	-0,3	-0,5

VS Volksschule
 SS Sonderschule
 MS (bzw. HS) Mittelschule bzw. Hauptschule
 AHS Allgemein bildende höhere Schule
 BS Berufsschule
 BMS Berufsbildende mittlere Schule
 BHS Berufsbildende höhere Schule
 BSPA Bundessportakademie

Quelle: BMBWF, Bildungsdokumentation, Schulen in Zuständigkeit des BMBWF (inkl. Praxisschulen).

*Sonderschulen inkl. Sonderschulklassen

Zur Frage nach der Anzahl an Schulplätzen wird auf die vorstehenden Ausführungen betreffend die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Ausbildung in den einzelnen Schuljahren verwiesen. Abstrakte „Schulplätze“ werden im Rahmen der Bildungsdokumentation nicht erhoben.

Zu den Fragen 2 und 6:

- *Hat Ihr Ministerium einen generellen Rückgang an Schüler: innen in der Sekundarstufe II seit dem Schuljahr 2011/12 beobachtet?*
 - a. *Wenn ja, wie ist ein solcher zu erklären?*
 - b. *Welche Schlüsse ziehen sie aus den Entwicklungen?*
- *Führt Ihr Ministerium regelmäßig umfassende Analysen oder Untersuchungen durch, um die Schwankungen der Schüler:innenzahlen zu verfolgen und/ oder deren Ursachen zu ergründen?*
 - a. *Wenn ja, in welchen zeitlichen Abständen werden die Analysen durchgeführt?*
 - b. *Welche Ergebnisse ergaben sich dadurch jeweils?*
 - c. *Welche Schlüsse ziehen Sie aus den Ergebnissen?*
 - d. *Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen, um auf die Ergebnisse zu reagieren?*

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung beauftragt in regelmäßigen Abständen die Bundesanstalt „Statistik Österreich“ (Statistik Austria) mit der Erstellung einer Schulbesuchsprognose. Statistik Austria prognostiziert die Anzahl der Ausbildungen im österreichischen Schulsystem für die jeweils zukünftigen 20 Jahre. Dabei gelangen Daten aus der Schulstatistik und der Bevölkerungsstatistik zur Anwendung. Die Prognose erfolgt nach Variablen, die unter anderem den Schultyp, das Alter, das Geschlecht, das Wohnbundesland und das Schulbundesland berücksichtigt. Die Ergebnisse der Schulbesuchsprognose sind öffentlich verfügbar (<https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bildung/bildungsprognosen/schulbesuchsprognosen>).

Die Auseinandersetzung mit etwaigen Schwankungen, veränderten Schülerströmen oder neuen inhaltlichen Entwicklungen ist regelmäßiger Bestandteil der Analysen. In Abstimmung mit den Bildungsdirektionen werden Entwicklungen beobachtet und jährlich neu bewertet.

Schwankungen in den Schülerinnen- und Schülerzahlen sind multikausal. Einerseits sind sie auf demografische Veränderungen zurückzuführen, andererseits beispielsweise aber auch auf geändertes Bildungswahlverhalten. Dieses wird häufig durch die Peer-Group, aber auch durch aktuelle Trends in Wirtschaft, Technologie oder Gesellschaft beeinflusst. Nicht zuletzt haben soziale Medien in den letzten Jahren einen immer stärkeren Einfluss auf die Bildungswahl der jungen Menschen genommen.

Die Schlussfolgerungen, die daraus gezogen werden, betreffen einerseits die Bildungs- und Berufsorientierung, die es weiter zu verbessern gilt, sowie die Tatsache, dass bestehende

Ausbildungsschwerpunkte – auch mit Blick auf den geänderten Fachkräftebedarf – weiter zu entwickeln und neue Ausbildungsschwerpunkte im Zuge von Lehrplanentwicklungen zu berücksichtigen sind.

Zu Frage 4:

- *Wie viele Schüler: innen haben in den Schuljahren 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23 während des Schuljahres die Schule verlassen bzw. abgebrochen? Bitte um eine Auflistung nach Schuljahr, Bundesland und Schultyp.*

Die Bundesanstalt „Statistik Österreich“ (Statistik Austria) veröffentlicht regelmäßig Ergebnisse zu Verlustraten in Ausbildungen der Sekundarstufe II auf Basis von Bildungsverlaufsanalysen. Die letztverfügbaren Daten sind auf der Website der Statistik Austria veröffentlicht und abrufbar (siehe <https://www.statistik.at/fileadmin/pages/443/15 - Verlauf und Verlustraten SEK-II bis 2022.ods>, unter <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bildung/schulbesuch/schuelerinnen>).

Zu Frage 5:

- *Wurden die Auswirkungen der im Rahmen der Covid- Pandemie gesetzten Maßnahmen und Änderungen von Aufstiegsregeln und Prüfungsmodalitäten gesondert analysiert?*
a. *Wenn ja, wurden Veränderungen in der sozialen Durchlässigkeit gesondert untersucht?*

Die Regelungen für Übertritte und Aufstiegsregeln werden im Rahmen eines regelmäßigen Austausches unter anderem mit den zuständigen Stellen in den Bildungsdirektionen, mit Vertreterinnen und Vertretern der Schulleitungen sowie mit den Schulpartnern analysiert. Gesonderte Untersuchungen wurden nicht durchgeführt, d.h. es liegen keine systematischen Befunde der Bildungsforschung zu dieser Frage vor.

Zu Frage 7:

- *Welche konkreten Zielsetzungen verfolgen Sie in Bezug auf die Besucher:innenzahlen der Schulen, die im Verantwortungsbereich des Bundes liegen? Bitte ggf. um eine Auflistung nach Schultyp und Bundesland.*

Das grundsätzliche Ziel ist, dass alle Schülerinnen und Schüler jenen Bildungsweg einschlagen können, der am besten zu ihren Interessen und Talenten passt. Der Vorteil der Differenzierung auf der Sekundarstufe II liegt darin, dass unterschiedliche Eignungen und Neigungen von Jugendlichen in sehr hohem Maße nachgekommen werden kann.

Aus diesem Grund ist eine fundierte Bildungs- und Berufsorientierung zentral, um sicherzustellen, dass jede Schülerin bzw. jeder Schüler den geeigneten Ausbildungsweg einschlagen kann. In diesem Zusammenhang wird an der Weiterentwicklung des BBO-Tools gearbeitet. Stärken, Begabungen und Schlüsselkompetenzen der Schülerinnen und

Schüler sollen noch stärker sichtbar gemacht und eine solide Grundlage für die Bildungs- und Berufswahlentscheidung geschaffen werden.

Mit BGBl. I Nr. 96/2022 wurden die schulautonomen Gestaltungsräume in der Unterrichtsorganisation an allgemeinbildenden höheren Schulen und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen deutlich erweitert. Die Schulstandorte haben seither die Möglichkeit, auf nationale und/oder regionale Entwicklungen sowie Interessen der Schülerinnen und Schüler verstärkt einzugehen und damit für die Region ein maßgeschneidertes Bildungsangebot zu schaffen. Ziel ist es, diese autonomen Elemente weiter zu stärken sowie die Schulen dabei zu unterstützen, ihre Angebote im Sinne der regionalen Bedarfslage und jeweiligen Entwicklungschancen kontinuierlich weiter zu verbessern.

Wien, 26. Juli 2024

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

